

Hameln, im April 2021

Liebe Mitglieder der Gesellschaft,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir befinden uns im April 2021 und was vor einem Jahr um unsere letzte Mitgliederversammlung als kaum greifbare Bedrohung begann, hat uns noch immer und vielleicht sogar zunehmend fester im Griff. Deshalb gilt unser erster Wunsch, dass Sie und Ihre Familien die Corona-Pandemie bis heute gut überstanden haben und auch zukünftig behütet bleiben!

Auf die Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung haben Sie bislang vergeblich gewartet und auch diesem Rundbrief liegt – anders als sonst im Frühjahr – eine Einladung nicht bei. Eine Präsenzveranstaltung scheidet gegenwärtig aus. Es stehen in diesem Jahr Wahlen an und vor diesem Hintergrund haben wir die Überlegung, die Mitgliederversammlung „virtuell“ stattfinden zu lassen, verworfen. Wir wollen jedem die Möglichkeit geben teilzunehmen und seine Stimme abzugeben. Wir hoffen, dass wir die Mitgliederversammlung im zweiten Halbjahr nachholen können.

Auch auf Einladungen zu weiteren Veranstaltungen haben Sie vergeblich gewartet. Wir hatten die Hoffnung, dass angesichts des Rückgangs der offiziellen Fallzahlen Präsenzveranstaltungen möglich werden. Diese Hoffnung war trügerisch. Anders als die Mitgliederversammlung können andere Veranstaltungen aber online durchgeführt werden. Bereits im letzten Jahr konnten wir mit dem Vortrag von Dr. Steffen Hagemann sehr gute Erfahrungen sammeln.

Das Jahr 2021 steht im Lichte eines besonderen Jubiläums: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Diesem Jubiläum wird bundesweit auf allen Ebenen mit unterschiedlichen Veranstaltungen gedacht. Auch wir wollen uns dem anschließen, gleichzeitig aber nicht den Blick davor verschließen, dass sich über diese 1700 Jahre hinweg jüdisches Leben in Deutschland nicht immer frei entfalten konnte – bis hin zur Vernichtung durch die Nationalsozialisten. Antisemitismus gab es immer in unterschiedlichen Ausprägungen und auch heute beobachten wir mit Sorge anhaltende Übergriffe auf Juden und jüdische Einrichtungen.

Schon am Dienstag, 20.04.2021, wollen wir um 19:00 Uhr im Rahmen einer Zoom-Veranstaltung mit Dr. Rebecca Seidler aus Hannover über den aktuellen Antisemitismus in Deutschland diskutieren. Frau Dr. Seidler ist die Vorsitzende der Liberalen Jüdischen Gemeinde in Hannover und Antisemitismusbeauftragte des Landesverbands der Israelitischen Kultusgemeinden von Niedersachsen. Wenn Sie an einer Teilnahme über Zoom Interesse haben, melden Sie sich bitte bis zum 18.04.2021 unter der E-Mail-Adresse info@gcjz-hm.de an. Wir senden Ihnen dann rechtzeitig den entsprechenden Einladungslink zu.

Die Texte der Hebräischen Bibel sind grundlegend für jüdisches und für christliches Selbstverständnis.

Doch aus denselben Texten sind unterschiedliche Lesarten mit Auswirkungen auf Gottesbilder, Liturgie und Spiritualität erwachsen. In Kooperation mit dem Verein BEGEGNUNG Christen und Juden Niedersachsen e.V. bieten wir hierzu zwei Gesprächsabende mit Rabbinerin Dr. Offenberg und Hans-Georg Spangenberg an. Zwei zentrale Erzählungen der Torah und deren Auslegungstraditionen in Judentum und Christentum sollen näher betrachtet werden: *Die Berufung am brennenden Dornbusch* (Ex 3,1 – 4, 17) am Donnerstag 27.05.2021 und *Der Tanz ums Goldene Kalb* (Ex 32) am Donnerstag 24.06.2021. Auch diese Veranstaltungen finden über Zoom statt. Bitte melden Sie sich hierzu bis zum 26. Mai bzw. 23. Juni unter info@gcjz-hm.de an. Den Link zur Veranstaltung senden wir Ihnen dann kurz vor der Veranstaltung zu. Alle Veranstaltungen des Vereins BEGEGNUNG Christen und Juden Niedersachsen e.V. können Sie im Internet unter <https://www.begegnung-christen-juden.de> einsehen.

Bereits fest vereinbart haben wir für das nächste Halbjahr zwei Veranstaltungen mit Rabbinerin Dr. Offenberg. Am Donnerstag, 07.10.2021, wird Frau Dr. Offenberg über Bertha Pappenheim und deren Arbeit im Jüdischen Frauenbund informieren. Feste und Traditionen des jüdischen Jahres stehen am Dienstag, 07.12.2021, im Mittelpunkt. Beide Veranstaltungen haben wir voller Zuversicht als Präsenzveranstaltungen geplant.

Ebenfalls als Präsenzveranstaltung soll am Dienstag, 14.09.2021, eine Lesung mit Juna Grossmann stattfinden. Sie wird aus Ihrem Buch „Schonzeit vorbei – Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus“ lesen. Juna Grossmann leitet seit 2009 das Ausstellungsbüro eines Berliner Museums. Nebenher ist sie Beraterin für Social Media Auftritte für Gedenkstätten und Kultureinrichtungen. Seit 2008 betreibt Juna Grossmann den Blog irgendwiejuedisch.com und engagiert sich ehrenamtlich bei rentajew.org.

Diese Präsenzveranstaltungen stehen natürlich unter dem Vorbehalt, dass die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie eine Durchführung zulassen. Über weitere Veranstaltungen halten wir Sie unterrichtet.

Als Teil unserer heutigen Mitgliederinformation erhalten Sie auch ein vorgedrucktes Überweisungsformular unserer Sparkasse, mit dem Beiträge oder Spenden für unsere Gesellschaft überwiesen werden können. Die IBAN ist hier u.a. bereits eingetragen. Hinweisen möchten wir noch darauf, dass wir in diesem Jahr nur in wenigen Fällen Spendenbescheinigungen für die Steuererklärung mitschicken, da das Finanzamt in den meisten Fällen Kopien der Kontoauszüge als Nachweis anerkennt. Falls dennoch solche Nachweise gewünscht werden, wenden Sie sich bitte an unseren Schatzmeister, Herrn Heinrich Hagemann. Das Überweisungsformular ist auch der Grund, weshalb Sie alle diese Information per Post erhalten, obwohl einige von Ihnen um Versand des Rundbriefs per E-Mail gebeten hatten.

Außerdem hat Hans-Georg Spangenberg wieder Informationen zum christlich-jüdischen Dialog zusammengestellt, die Sie ebenfalls anbei erhalten.

Hier noch einmal die Termine im Überblick:

- **Dienstag, 20.04.2021, 19:00 Uhr, Zoom:** „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland – Antisemitismus heute“. Vortrag von Dr. Rebecca Seidler.
- **Donnerstag, 27.05.2021, 19:00 Uhr, Zoom:** „Die Berufung am brennenden Dornbusch (Ex 3,1 – 4, 17)“. Gesprächsabend mit Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg und Hans-Georg Spangenberg.
- **Donnerstag, 24.06.2021, 19:00 Uhr, Zoom:** „Der Tanz ums Goldene Kalb (Ex 32)“. Gesprächsabend mit Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg und Hans-Georg Spangenberg.
- **Dienstag, 14.09.2021, 19:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Augustinus, Vizelinstraße:** „Schonzeit vorbei – Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus“. Lesung mit Juna Grossmann.
- **Donnerstag, 07.10.2021, 19:00 Uhr, Synagoge, Bürenstraße:** „Bertha Pappenheim – Soziale Arbeit aus jüdischer Perspektive“. Vortrag Rabbinerin Dr. Offenberg.
- **Dienstag, 07.12.2021, 19:00 Uhr, Synagoge, Bürenstraße:** „Zeitreisen – Feste und Traditionen des Jüdischen Jahres“. Lesung Rabbinerin Dr. Offenberg

Wir hoffen, dass wir Sie zumindest virtuell bei Veranstaltungen begrüßen können. Bitte denken Sie auch daran, Ihre Freunde, Bekannten und sonstige Interessierte einzuladen.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Niklas Delp

Rachel Dohme

Daria Leuthier